Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 18 (1917)

Artikel: Denkende Menschen...
Autor: Baumann, A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-750503

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Innern einleitete, war noch bewusster als früher auf die Schürung innerer Gegensätze gerichtet, damit die Regierung über Geteilte leichter herrschen konnte. Die Behandlung des neu geschaffenen Zerrbildes eines Parlaments, der Reichsduma, entsprach durchaus diesem Grundsatz. Man suchte sie als Mittel zur Gewinnung des wohlhabenderen Teils der Bourgeoisie zu benützen, und diese Leute haben in der Tat das „Enrichissez-vous", das ihnen deutlich genug zugerufen wurde, weit besser verstanden als die Großgrundbesitzer. Aber die Unaufrichtigkeit dieses Verfassungsexperiments, die durch den periodisch wiederholten Staatsstreich unnötigerweise immer wieder in Erinnerung gerufen wurde, konnte die Entwickelung nicht mehr bestimmen. Die Regie war zweifellos ungeschickt: die Wahlrechtsänderungen und andere Gewalttaten, die den Buchstaben der neuen Grundgesetze verletzten, mussten auch in den scheinbar begünstigten Kreisen Misstrauen wecken. Aber auch eine größere Geschicklichkeit und Liberalität in der Handhabung der neuen Formen hätte die Grundfehler des alten Systems nicht mehr verdecken können, da die Rechtsgrundlagen im wesentlichen dieselben geblieben waren. Die künstlich erzeugte Unfruchtbarkeit der Duma musste zur Unterhöhlung der Autorität schließlich mehr beitragen als die oft sehr rückhaltlose Kritik der Abgeordneten. Immerhin hatte aber die Errichtung der Duma den Vorteil, den Mittelpunkt für die politische Erziehung gewisser Schichten zu bilden, so dass das Haus der Abgeordneten, die nach dem Wahlrecht des Staatsstreichs nur einen verschwindend kleinen Bruchteil des Volkes vertraten, schließlich doch in der entscheidenden Stunde der Revolution den Übergang erleichtern und die erste schwere Gefahr der Anarchie überwinden half.

ASCONA, im Mai 1917. HECTOR G. PRECONI

(Schluss folgt.)

□□□

DENKENDE MENSCHEN ....

Denkende Menschen, die Anfang 1914 noch an die Menschheit als solche glaubten, müssen seither — wenn sie nicht am Boden liegen geblieben sind — den Glauben an Gott sich errungen haben. AUG. BAUMANN